

# Gesundheitsamt

Eine Information aus dem Gesundheitsamt des Landkreises Peine



## Fuchsbandwurm (Echinokokkose)

### Hinweise zum Schutz vor Erkrankung

Bei dem Fuchsbandwurm (*Echinococcus multilocularis*) handelt es sich um einen Darmparasiten, der zwar hauptsächlich Füchse befällt, sich aber auch in anderen Fleischfressern (Hund, Katze) entwickeln kann.

Der Fuchsbandwurm parasitiert im Dünndarm des Fleischfressers. Hier legt er seine Eier ab, die über den Kot in die Umwelt gelangen. Die sehr leichten und 2 bis 3 Monate ansteckungsfähigen Eier werden über Insekten verbreitet und anschließend von Nagetieren, insbesondere Mäusen, aufgenommen. In diesen Zwischenwirten entwickelt sich (meist in der Leber) das Larvenstadium des Fuchsbandwurmes, die sog. „Bandwurmfinne“. Werden die Mäuse gefressen, so entwickelt sich im Wirtstier (Fuchs und andere Fleischfresser) der geschlechtsreife Fuchsbandwurm.

Nimmt der Mensch Eier des Fuchsbandwurmes auf (vor allem mit bodennah wachsenden Waldfrüchten), so kann es durch die entstehenden Leberschäden zu einer lebensbedrohlichen Erkrankung kommen.

### Als Vorsichtsmaßnahmen werden empfohlen

Waldfrüchte (Beeren, Pilze usw.) sowie Fallobst und Gemüse aus waldnahen Gebieten sollten nur nach Erhitzen über 60 °C gegessen bzw. vor dem Verzehr gründlich gewaschen werden.

Nach Arbeiten mit Erde (z. B. Wald-, Feld- und Gartenarbeiten) sollen die Hände jeweils gründlich gewaschen werden.

Tot aufgefundene oder bei der Jagd erlegte Füchse sollen nur mit Plastikhandschuhen angefasst und für den Transport in Plastiksäcke verpackt werden.

Hunde, die von Jägern in Fuchsbauten eingesetzt werden, sollten anschließend geduscht werden, damit evtl. am Fell haftende Eier des Bandwurms entfernt werden.

Das Einfrieren bei -20 °C führt nicht zur Abtötung der Bandwurmeier; sie verlieren erst bei -80 °C ihre Lebensfähigkeit.

---

**Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

**Gesundheitsamt Peine  
Maschweg 21  
31224 Peine**

**Tel.: 05171 / 401-7001**